

Domestically Prohibited Goods

WTO-rechtliche Handlungsspielräume bei der Regulierung
des Handels mit im Exportland verbotenen Gütern
zum Umwelt- und Verbraucherschutz

Von

Tobias Bender



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsübersicht

§ 1 Problementfaltung	27
A. Gegenstand der Arbeit	28
I. Definition von DPGs	28
II. Zu untersuchende Produktgruppen	31
B. Der Handel mit DPGs	33
I. Fallbeispiele für den Export von DPGs	33
II. Handelsströme von DPGs	35
III. Warum gibt es Handel mit DPGs?	39
C. Die Regulierung des Handels mit DPGs	42
I. Warum besteht Regulierungsbedarf?	42
II. Regelungsoptionen	44
III. Schutzgüter	50
D. Bisherige politische Diskussion	53
E. Einordnung der Arbeit in den Stand der Forschung	56
F. Methoden	59
I. Die klassischen Auslegungsmethoden	59
II. Auslegungskritik	60
III. Ergänzende Auslegungsmethoden	61
G. Gang der Untersuchung	67
§ 2 WTO-Rechtsordnung als rechtlicher Analyserahmen	69
A. Regulierung des Warenhandels	69
I. GATT	70
II. SPS- und TBT-Übereinkommen	75
III. Dumping und Subventionen	78
B. Ein allgemeines Recht auf Handel?	79
I. Völkergewohnheitsrecht	79
II. WTO-Recht	80

§ 3 Unilaterale Regulierung des Handels mit DPGs	86
A. Regelungsoptionen des Exportstaats	86
I. Beispiele für die (fehlende) Exportregulierung	86
II. Keine Exportregulierung	110
III. Exportverbote für DPGs	119
IV. Herstellungsverbote	200
V. Mechanismen zur Informationsverschaffung	227
B. Importbeschränkungen durch Einfuhrländer	230
I. Kongruentes innerstaatliches Verbot vorhanden	231
II. Kein kongruentes innerstaatliches Verbot	232
III. Ergebnis	235
C. Regelungsmöglichkeiten de lege ferenda	235
I. Importverbote: <i>waiver</i> von Art. XI:1 GATT	236
II. Exportverbote	236
III. Mechanismen zur Informationsverschaffung	247
IV. Ergebnis	249
D. Zusammenfassung zu § 3	249
§ 4 Multilaterale Regulierung des Handels mit DPGs	253
A. Historische Präzedenzfälle für die multilaterale Regulierung von DPGs	254
I. Montrealer Protokoll zum Wiener Übereinkommen zum Schutz der Ozon- schicht	254
II. Basler Übereinkommen über gefährliche Abfälle	268
B. Die neuen DPG-Abkommen im Chemikalienbereich	291
I. Rotterdamer <i>prior informed consent</i> -Konvention	292
II. Stockholmer Übereinkommen über langlebige organische Schadstoffe	321
III. Zusammenfassung zur Regulierung von Chemikalien-DPGs	340
C. Konsumgüter	347
I. Regelungsansätze im <i>soft law</i>	347
II. Warum gibt es keine Handelsbeschränkungen?	352
D. Regelungsansätze im GATT/WTO	354
I. DPGs im GATT 1947	354
II. DPGs in der WTO	364
III. Perspektive für ein DPG-Abkommen in der WTO	377

Inhaltsübersicht	11
E. WTO-Konformität von Handelsbeschränkungen in MEAs	384
I. Handel zwischen Vertragsparteien eines MEA	385
II. Handelsmaßnahmen gegenüber Drittstaaten	398
III. Reformbestrebungen	415
F. Zusammenfassung zu § 4	423
§ 5 Schlussbetrachtung	431
Gesamtzusammenfassung	433
Verzeichnis der zitierten Spruchpraxis	445
Literaturverzeichnis	448
Stichwortverzeichnis	478